

## Veranstaltungen

14.-15.10.2025

**TAB Heizwasser – vom Musterwortlaut zur individuellen TAB**  
Mainz

21.-22.10.2025

**Großwärmespeicher zur Flexibilisierung und Dekarbonisierung von Wärmenetzen**  
Frankfurt am Main

03.11.2025

**Anforderungen an Rohrleitungsbaunternehmen nach AGFW FW 601 und deren Zertifizierung**  
Hannover

04.11.2025

**Schweißen und Prüfen von Fernwärmeleitungen nach AGFW FW 446**  
Hannover

04.-05.11.2025

**Arbeitssicherheit bei Planung, Bau und Betrieb von Wärmeverteilungsanlagen**  
Bremen

05.11.2025

**Stahlmantelrohre im Fernwärmeleitungsbau nach AGFW FW 410**  
Hannover

06.11.2025

**Leitungsbau und -betrieb für Dampfversorgungen in der Fernwärme**  
Hannover



**AGFW-TRAFOTAGE**  
18.-19.11.2025 | Kassel

**Weitere Informationen unter:**  
[www.agfw.de/veranstaltungen](http://www.agfw.de/veranstaltungen)

### Fragen zu Veranstaltungen?

Dipl.-Betriebsw. Tanja Limoni  
Tel.: +49 69 6304-417  
[t.limoni@agfw.de](mailto:t.limoni@agfw.de)



## Teilnahme an der Universalschlichtungsstelle – gemeinsames Webinar von AGFW, BDEW und VKU



Die Fernwärmebranche hat die Vorgaben des ersten Fernwärmegipfels zum Verbraucherschutz konsequent umgesetzt: Neben der Entwicklung der Preistransparenzplattform haben AGFW, BDEW und VKU ihre Mitgliedsunternehmen aufgerufen, sich an der **Universalschlichtungsstelle** des Bundes zu beteiligen. Zum heutigen Stand haben sich bereits einige Fernwärmeversorger angeschlossen und nehmen aktiv an der Universalschlichtungsstelle teil.

Die Universalschlichtungsstelle des Bundes bietet Verbrauchern und Unternehmen die Möglichkeit, Konflikte außergerichtlich und kostenbewusst beizulegen. Sie prüft eingehende Beschwerden neutral auf Grundlage des Verbraucherstreitbeilegungsgesetzes (VSBG) und entwickelt Lösungsvorschläge, ohne dabei Parteilichkeit einzunehmen. Auch im Fernwärmebereich können so Missverständnisse oder Streitigkeiten effizient und transparent geklärt werden.

Um weitere Unternehmen auf die Universalschlichtungsstelle aufmerksam zu machen und offene Fragen zur Teilnahme zu klären, veranstalten die drei Verbände gemeinsam mit der Universalschlichtungsstelle des Bundes ein **Webinar am 10.10.2025**.

### Webinar-Inhalte: Verbraucherschlichtung im Fernwärmebereich

Das Webinar beleuchtet die Kernfragen der Verbraucherschlichtung praxisnah, nachvollziehbar und mit Blick auf aktuelle Fälle. Es richtet sich

insbesondere an Fernwärmeunternehmen, die mehr Klarheit über außergerichtliche Schlichtungsprozesse gewinnen wollen.

Die Teilnehmenden erwarten folgende Schwerpunkte:

- **Neutralität der Verbraucherschlichtung:** Das Webinar verdeutlicht, dass die Universalschlichtungsstelle auf Grundlage des Verbraucherstreitbeilegungsgesetzes (VSBG) unparteiisch agiert. Damit werden sowohl die Interessen der Verbraucher als auch der Unternehmen gleichermaßen berücksichtigt.
- **Aktuelle Fälle im Fernwärmebereich:** Ein kurzer Überblick über die relevanten Anliegen, die an die Universalschlichtungsstelle herangetragen werden.
- **Herausfordernde Fallkonstellationen:** Diskussion ausgewählter Beispiele aus verschiedenen Branchen, mit besonderem Fokus auf Stärken und Grenzen der Schlichtung.
- **Kosten und Effizienz:** Darstellung des Gebührenrasters und Hinweise, wie Unternehmen durch frühe Einigungen Zeit und Kosten sparen können.

### Vortragende:

- **Felix Braun**, Leitung Universalschlichtungsstelle des Bundes
- Vertreter der Verbände von **AGFW, BDEW und VKU**

### Empfehlung der Verbände

AGFW, BDEW und VKU empfehlen allen Wärmenetzbetreibern ausdrücklich, sich an der Universalschlichtungsstelle zu beteiligen. Sie bietet Unternehmen und Kunden die Möglichkeit, Konflikte außergerichtlich, neutral und effizient zu klären.

Bei Interesse registrieren Sie sich bitte [hier](#).

**Alp Yildirim, M.Sc.**  
Tel.: +49 69 6304-209  
E-Mail: [a.yildirim@agfw.de](mailto:a.yildirim@agfw.de)



## Heizspiegel 2025 von der Beratungsstelle co2online veröffentlicht

Pünktlich zum Beginn der Heizperiode wurde der neue Heizspiegel mit Preisprognosen für das Abrechnungsjahr 2025 veröffentlicht. Der Heizspiegel für Deutschland wird von der gemeinnützigen Beratungsgesellschaft co2online

erstellt. Partner des Heizspiegels ist der Deutsche Mieterbund e. V. Auch in den Medien wird der Heizspiegel häufig zitiert. Dabei wird die Fernwärme oft in ein negatives Licht gerückt und teilweise als Kostenfalle dargestellt.

Bereits bei der letztjährigen Veröffentlichung des Heizspiegels hat sich der AGFW an co2online gewandt und in einem gemeinsamen Termin die Besonderheiten der Fernwärme erläutert. Insbesondere der Zeitverzug bei der Fernwärme ist ein wichtiges Merkmal bei der Betrachtung der Kennzahlen und wurde näher erläutert. Erfreulich ist, dass nun die Preistransparenzplattform die Grundlage der Auswertung bildet.

Erwähnenswert ist, dass sich die Methodik des Heizspiegels in diesem Jahr grundlegend verändert hat. Die Werte aus dem Heizpiegel 2024, die der AGFW teilweise in seinen Auswertungen verwendet hatte, wurden überschrieben und sind nicht mehr abrufbar. Im Heizpiegel 2024 war zudem eine deutliche Preissteigerung bei der Fernwärme prognostiziert worden – eingetreten ist diese jedoch nicht. Die Fernwärmepreise blieben im Vergleich zum Vorjahr weitgehend stabil. Untersucht werden im Heizpiegel die Heizkosten für eine 70-m<sup>2</sup>-Wohnung im Mehrfamilienhaus in Euro.

Heizspiegels lagen die Heizölpreise über den Fernwärmepreisen.

Des Weiteren – und vielleicht als wichtigster Punkt – berücksichtigt der Heizpiegel lediglich die Betriebskosten einer Heizung, nicht jedoch die Anschaffungskosten. In den Fernwärmemischpreisen sind hingegen Grundpreise enthalten, die unter anderem die Kosten für die Bereitstellung und Infrastruktur abdecken. Es wird hier also ein vollständiger Fernwärmepreis mit den reinen Betriebskosten anderer Heiztechnologien verglichen. Dennoch sind die Fernwärmepreise in Summe wettbewerbsfähig zu den Betriebskosten anderer Systeme.

Für einen aussagekräftigen Vergleich wird daher ein Vollkostenvergleich empfohlen.

	2021	2022	2023	2024	2025	Summe
<b>Erdgas</b>	740 €	1520 €	1220 €	1030 €	1180 €	5690 €
<b>Heizöl</b>	790 €	1230 €	1045 €	1030 €	1055 €	5150 €
<b>Fernwärme</b>	825 €	945 €	1210 €	1225 €	1245 €	5450 €
<b>Wärmepumpe</b>	855 €	1205 €	835 €	680 €	715 €	4290 €
<b>Holzpellets</b>	530 €	965 €	770 €	615 €	740 €	3620 €

Daten aus: <https://www.heizspiegel.de/heizkosten-pruefen/heizspiegel> | \*Holzpellets: Es sind rund 160 Millionen Tonnen Holzpellets erforderlich, um den Raumwärme- und Warmwasserbedarf aller deutschen Gebäude vollständig zu decken - das entspricht dem 7-fachen der europäischen Pelletproduktion

Auf den ersten Blick erscheint die Fernwärme in 2025 als die teuerste Heiztechnologie. Bei einem solchen direkten Vergleich müssen jedoch mehrere Faktoren berücksichtigt werden. Ein solcher Vergleich stellt häufig nur eine Momentaufnahme dar. Betrachtet man einen längeren Zeitraum (im Beispiel fünf Jahre), zeigt sich, dass die Fernwärme nicht die teuerste Heiztechnologie ist. Zudem: In den zuvor veröffentlichten Werten des

**Alp Yildirim, M.Sc.**  
Tel.: +49 69 6304-209  
E-Mail: [a.yildirim@agfw.de](mailto:a.yildirim@agfw.de)



**Dipl.-Kfm. John A. Miller**  
Tel.: +49 69 6304-352  
E-Mail: [j.miller@agfw.de](mailto:j.miller@agfw.de)



## Verstärkung für die AGFW-Geschäftsstelle



Seit August freut sich der Bereich „Energiewirtschaft & Politik“ über neue Verstärkung im Team.

**Joshua Trapp** ist Betriebswirt mit Masterabschluss und seit knapp zwei Monaten als Referent Energiewirtschaft beim AGFW tätig. Er hat Technische Betriebswirtschaft an der Hochschule Kaiserslautern sowie Nachhaltige Betriebswirtschaft an der Hochschule Trier studiert. Neben seinem techni-

schen Know-how aus dem Bachelorstudium und den vertieften Kenntnissen im Bereich Nachhaltigkeit, verfügt er über fundierte Expertise in der Fernwärme. In seiner Masterarbeit zum Thema „Bewältigung der Herausforderungen kommunaler Wärmenetze“ setzte er einen besonderen Schwerpunkt auf diesen Bereich.

Bei Fragen rundum betriebswirtschaftliche Themen der Fernwärmebranche, von Preisgestaltung bis zur Auswertung energiewirtschaftlicher Kennzahlen, sowie in Teilen auch zu politischen Themen, steht Herr Trapp künftig gerne als Ansprechpartner zur Verfügung.

**Joshua Trapp M.A.**  
Tel.: +49 69 6304-210  
E-Mail: [j.trapp@agfw.de](mailto:j.trapp@agfw.de)

